

Personalnotizen.

— Ch. v. Meyer, Staatsrath und Director des botanischen Gartens in St. Petersburg starb am 24. Februar.

— B. Balansa ist Anfangs Februar nach der Levante abgereiset, um das Taurusgebirge einer neuen Erforschung zu unterwerfen.

Literatur.

— „Das Leben in der Natur. Bildungs- und Entwicklungsstufen desselben in Pflanze, Thier und Mensch.“ Naturhistorisch-philosophisch dargestellt von Professor Hinrichs in Halle. Halle 1854. Verlag von H. W. Schmidt. 8. Seiten XIV und 271.

Der gelehrte Verfasser, der sein Werk in 5 Abschnitte theilt, welche: „das Leben, der Bildungstrieb, der Kunsttrieb, der Instinct und der Wissenstrieb“ betitelt sind und von denen der zweite hauptsächlich über die Pflanzen handelt, entfaltet in selbem eine tiefere Kritik der verschiedenen Ansichten, die sich bis jetzt über die mannigfaltigen Erscheinungen in dem, was da lebt, kundgegeben haben. In diese Kritiken näher einzugehen wäre jedenfalls zu weitläufig, dagegen glauben wir unseren Lesern den Standpunct, von welchem aus der Autor dieses die Genesis des Lebens behandelnde Werk geschrieben, am besten beleuchten zu können, wenn wir die letzten Zeilen der Vorrede dieser höchst interessanten Abhandlung mittheilen. Sie lauten: „Unsere Aufgabe war, die Idee des Lebens als Entwicklung des Triebs zu fassen und darzustellen. Ihr Inhalt betrifft sowohl die Naturwissenschaft, als die Philosophie, wir mussten deshalb beide Wissenschaften möglichst berücksichtigen. Wer je versucht hat, nur einigermaßen beiden gleich gerecht zu werden, der wird unsere Arbeit als einen Beitrag zur Versöhnung zwischen Philosophie und Naturwissenschaft nur mit Nachsicht aufnehmen und beurtheilen. Wir wünschen nichts mehr, als das Philosophen und Naturforscher dadurch angeregt werden möchten, dies interessante Thema weiter zu verfolgen und gründlicher zu bearbeiten, als es einem ersten Versuche der Art, dem Versuche einer Genesis des Lebens vielleicht möglich gewesen ist. Wir wären in Betreff der Wissenschaft überhaupt nie der Ansicht, dass das allgemein geistige Interesse einer Nation in Philosophie aufgehen solle, wir freuten uns stets, wenn es schien, als sollten unserm deutschen Volke auch noch andere Quellen erschlossen werden und erblickten darin immer trostreiche Zeichen für die Zukunft desselben. Aber darum soll natürlich die Philosophie nicht ausgerottet sein; wir wollen nicht aus einem Extrem in das andere fallen und wenn wir bisher in Gefahr waren, über dem Denken das Handeln, über den Schlüssen die Entschlüsse zu vergessen, so wollen wir uns jetzt eben so wenig in die andere und keine geringere Gefahr einer rohen, ideenlosen Empirie begeben, sondern die Philosophie soll auch für uns bleiben und wieder werden, wozu sie ihrer Natur nach bestimmt ist. und was sie auch bei allen gesunden Völkern jederzeit gewesen, die höchste, edelste Schule der Geister, die letzte und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 119](#)